

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen

Wien, 12. Jänner 1913. - Abendausgabe.

G. R. Franz Luksch + Unter ungemein zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung wurde heute der so plötzlich verschiedene Gemeinderat Franz Luksch zu Grabe getragen. Beim Trauerhause in der Mendelschngasse in Kaisermühlen hatten sich eingefunden: Exco. Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Vicegmm. Hoss, der Obmann des Bürgerklubs Oberkurator Steiner, Die Stadt- beziehungsweise Gemeinderäte: ~~Excm~~ Brenta, Daberkow, Alois und Ferdinand Eder, v. Findenigg, Jgnaz Fischer, Dr. Haas, Hermann, Hilscher, Hörmann, Hötzel, Huschauer, Kerner, Klaus Kleiner, Knoll, Neustädtl. Poyer, Schmidt Wagner, kaiserl. Rat Wimberger, Prof. Wožny und Zatzka, Bezirksvorsteher Bergauer, die christlichsocialen Mitglieder der Bezirksvertretung Leopoldstadt, die ehemaligen Bezirksvorsteher des Bezirkes Jägersberger und Jerzabek, Obermagistratsrat Asperger, die Magistratsräte Präsidialvorstand Formanek, Dr. Hanison und Dr. Mang, M.R.i.P. Kienast, die Direktoren der städt. Elektrizitätswerke Sauer und Karel, Direktor Dr. Rauscher der städt. Leichenbestattung, Direktor Liffka der städt. Stellwagenunternehmung, der Leiter des städt. Brauhauses Dr. Schlesinger mit dem kaufm. Leiter Doralt und dem Braumeister Stanka, Betriebsleiter ~~Nickwagner~~ der städt. Strassenpflege, Bezirksinspektor Bischanka, Oberbezirksarzt Dr. Wielsch, Kommandant der Militärschießstätte Major Oetel, Chefredakteur Bigl, Handelskammerat Zesewitz, Schuldirektor Bichler, Polizei- Bezirksinspektor Wedak u. A. Nach der Einsegnung vor dem Hause, die Pfarrer Dr. Muth mit grosser geistlicher Assistenz vornahm, und nach Absingung Des Chores „Schlaf' wohl“ durch ein Quartett des M.G.V. „Arion“ (Vorstand Fröhlich) formierte sich der imposante Leichenzug. Voran giengen die Kinder der beiden Schulen des Bezirksteiles mit dem Gesamten Lehrkörper, der Knabenhort Kaisermühlen, die Gesangsvereine des Bezirkes mit umflötten Bannern, die Ortsgruppe des Vereines „Südmark“, die freiwilligen Feuerwehren Kaisermühlen und Freudenau sowie zahlreiche Mitglieder der Bürgervereinigung. Diesen folgte der sechsspännige Galaleichenwagen, hinter dem auf einem roten Samtpolster die Gemeinderatskette des Verstorbenen getragen wurde. Dann kamen die Angehörigen und die Mitglieder des Gemeinderates mit dem Bürgermeister an der Spitze, sowie die lange Reihe der übrigen Leidtragenden. Längs

19

des ganzen Weges, den der Zug nahm, brannten die Gasflammen. Nach der feierlichen Einsegnung in der Kirche hielt der Bgm. Exco. Dr. Weiskirchner vor derselben an der Bahre des Verstorbenen folgende Trauerrede: ~~Teuer~~ Freund und Kollege! Tief erschüttert stehen der Bürgermeister und der Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt an ~~Deinem~~ Sarge. In Ausübung des Mandates, das Dir vom Vertrauen Däner Wähler übertragen wurde, hat Dich Allbezwinger Tod dahingerafft. Wie ein Officier auf dem Felde der Ehre bist Du im Dienste deiner Vaterstadt, der Gemeinde Wien gestorben und jetzt, wo wir den ersten bitteren Schmerz darüber empfinden, drängt sich uns in aller Klarheit die Erkenntnis auf, was Du uns warst und was wir an Dir verloren haben. Freund Luksch, Du bist ein Wiener Bürger von echtem Schrot und Korn gewesen, ein kerndeutscher Mann von seltenem Pflichtbewusstsein, voll hingebungsvoller Treue und von seltener Freundschaft. Was an Dir sterblich war wird auf dem grossen Leichenfelde der Stadt der Erde überantwortet, Dein Andenken aber bleibt immerdar lebendig als ein Vorbild treuer Pflichterfüllung des Wiener Bürger, der alles hingiebt, der sich selbst entsüßert um seinem Volke zu dienen. Möge der Familie und Deinen Angehörigen die Anteilnahme nicht nur Däner Kollegen im Gemeinderate sondern der ganzen Bevölkerung ein Trost sein, möge es ihren Schmerz lindern. Freund Luksch, der liebe Gottschenke Dir den ewigen Frieden. Dein Andenken wird uns heilig sein! Die Leiche wurde sodann auf den Zentralfriedhof überführt.

20

Bürgerball des 2. Bezirkes. Bezirksvorsteher Blasel,
Gemeinderat Schäffer und Bezirksrat Zisarsky sprachen heute
beim Bürgermeister Exzl. Dr. Weiskirchner vor und überbrach-
ten die Einladung zu dem am 16. d.M. stattfindenden Bürgerball
der Leopoldstadt. Der Bürgermeister, welcher die Herren auf
das liebenswürdigste Empfang machten dieselben aufmerksam,
daß gerade an diesem Tage 6 Bürgerbälle stattfinden, daß
also auf jeden der drei Bürgermeister - VB. Dr. Porzer wird
infolge des Trauerfalles in seiner Familie sich heuer von
den Faschings-Repräsentationen fernhalten - je 2 Bälle
an diesem Abend entfallen. Wenn es irgendwie zulässig ist,
werde er auf dem Bürgerballe erscheinen. Die Herren sprachensodann bei den Vizebürgermeistern vor und übermittelten
demselben ebenfalls die Einladung.
